

Fondazione Museo Ciäsa Granda e Atelier Giacometti

Jahresbericht 2024

Inhalt

Sonderausstellung «Varlin – Bondo, das Bergell und die Welt».....	3
Sammlung.....	4
Leihverkehr.....	4
Mitarbeitende.....	4
Stiftungsrat.....	5
Öffnungszeiten und Resonanz.....	5
Nuovo Museo Ciäsa Granda e Atelier Giacometti: Sanierung und Erweiterung der Ciäsa Granda, Vorprojekt.....	5
Nuovo Museo Ciäsa Granda e Atelier Giacometti: Museumskonzept.....	7
Nuovo Museo Ciäsa Granda e Atelier Giacometti: Finanzierung und Fundraising.....	8
Jahresrechnung 2024.....	9
Jahresrechnung 2024 – Anhang.....	10
Revisionsbericht.....	12

Sonderausstellung «Varlin – Bondo, das Bergell und die Welt»

In den vergangenen Jahren standen im Museo Ciäsa Granda Ausstellungen zu den Künstlern der Familie Giacometti im Vordergrund: Alberto Giacometti (2016), Giovanni Giacometti (2018) und Augusto Giacometti (2022). Die Sonderausstellung im Berichtsjahr war dem Spätwerk Varlins (Willy Guggenheim, 1900–1977) gewidmet.

Ausstellung

Varlin zog 1963 wegen der Liebe und Heirat mit Franca Giovanoli von Zürich nach Bondo ins Bergell. In den Jahren im Bergell entstand ein eigenständiges und eindrucksvolles Spätwerk. Dieses stand im Zentrum der Ausstellung «Varlin – Bondo, das Bergell und die Welt».

Seit 1989 ist Varlin dauerhaft und prominent im Museo Ciäsa Granda vertreten mit dem monumentalen Gemälde «Die Leute meines Dorfes». Die Ausstellung setzte dieses und die Lebenswelt Varlins im Bergell in Beziehung zur urbanen Welt in Form seiner Freunde, die ihn immer wieder im Bergell besucht haben: Friedrich Dürrenmatt, Hugo Loetscher, Jürg Federspiel, Ernst Scheidegger, Giovanni Testori, Serafino Corbetta und viele andere. Die Ausstellung zeichnete so ein kulturelles und intellektuelles Netzwerk der 1960er- und 1970er-Jahre mit intensiven Beziehungen zu Varlin und dem Bergell nach.

Neben den Gemälden zeigte die Ausstellung grossformatige Lithografien Varlins, die bisher kaum ausgestellt worden sind. Ergänzt wurde die Ausstellung durch Werke des Fotografen Ernst Scheidegger (1923–2016), der selbst zeitweise im Bergell gelebt und Varlin oft fotografiert hat, sowie durch Filmdokumente über Varlins Bergeller Jahre.

Die Ausstellung wurde auf einer Fläche von rund 230 m² im Erdgeschoss (Vorraum und Sala Giacometti-Varlin) und in den Räumen im 2. Stock des Museums gezeigt.

Ausstellung und Begleitpublikation wurden durch die grosszügige Unterstützung des Varlin Archivs in Bondo möglich. An der Ausstellung waren folgende Personen beteiligt:

Gesamtleitung:	Jakob Messerli
Kuration:	Patrizia Guggenheim, Tobias Eichelberg
Mitarbeit, Einrichtung und Technik:	David Wille, Luisa Eichelberg
Übersetzung:	Raffaella Adobati Bondolfi, Julia Rader

Begleitpublikation

Zur Ausstellung wurde ein Katalog produziert, in dem alle ausgestellten Werke Varlins und Fotografien Ernst Scheideggers abgebildet sind. Der Katalog versammelt zusätzlich Texte von Serafino Corbetta, Friedrich Dürrenmatt, Jürg Federspiel, Nicolin Gianotti, Hugo Loetscher und Giovanni Testori, die aus unterschiedlichen Perspektiven Varlins Bergeller Jahre beleuchten. Alle Texte wurden sowohl in italienischer als auch in deutscher Sprache abgedruckt. Einzelne Texte erschienen erstmals in deutscher resp. italienischer Sprache.

Begleitprogramm

Die Ausstellung wurde am Abend des 31. Mai 2024 mit einer Vernissage eröffnet, die mit rund 150 Personen sehr gut besucht wurde.

An zwei Abendveranstaltungen wurden Filme über Varlin gezeigt (20.08 und 17.09.2024).

Resonanz

Die Besucherreaktionen waren durchgehend positiv. Einige Beispiele von Kommentaren aus dem Besucherbuch:

- *Bei ricordi. Complimenti.*
- *Sehr, sehr eindrücklich, danke!*

- *Ün exposiziun grandiusa!*
- *Sehr gute Ausstellung, Foto- und Videomaterial nochmal sehr aufschlussreich! Merci!*
- *Ganz wundervolle Ausstellung, danke für die Einblicke!*
- *Semplicemente straordinaria.*
- *Very interesting and variant.*
- *Bellissima mostra, complimenti.*
- *Oltre la genialità dei quadri di Varlin mi è piaciuto anche molto il video che fa capire la personalità del grande Varlin. Grazie per questa mostra eccezionale.*

Die «Südostschweiz» brachte am 8. Juli 2024 einen ganzseitigen Beitrag über die Ausstellung und die «Engadiner Post» berichtete am 6. Juni 2024 auf einer halben Seite. Radio SRF1 brachte am 20. Juni 2024 im Regionaljournal Graubünden einen rund 15 Minuten langen Beitrag über die Ausstellung.

Sammlung

Als Schenkung von Silvia Fasciati-Gianotti (Maloja) konnte das Museum Ciäsa Granda e Atelier Giacometti 5 Teile einer Bergeller Frauentracht (18. und frühes 20. Jhd.) in seine Sammlung aufnehmen: Schürze (Seide), Oberteil (Jackett), bestickte dreieckige Vorderseite, bestickte Haube, Foulard.

Leihverkehr

Im Berichtsjahr hat das Museum Ciäsa Granda e Atelier Giacometti folgende Objekte für Ausstellungen als Leihgaben zur Verfügung gestellt:

Otto Dix und die Schweiz (Bündner Kunstmuseum, Chur, 22.06.–27.10.2024)

- Landschaft im Engadin (Samedan), Otto Dix, 1938, Silberstift auf Papier, Inv. otdix2_18
- Landschaft im Engadin, Otto Dix, 1938, Silberstift auf Papier, Inv. otdix3_18
- Piz Margna, Otto Dix, 1935, Silberstift auf Papier, Inv. otdix1_18

Mitarbeitende

Im Berichtsjahr haben folgende Personen für die Stiftung Museum Ciäsa Granda und Atelier Giacometti gearbeitet.

Besucherempfang und Kasse:	Alma Giovanoli, Claudia Schmid, Federica Spinass, Marisa Spinass
Kurator:	David Wille
Führungen:	Federica Eichelberg, Luisa Eichelberg, Laura Gianotti, Cristina Giovanoli, Menga Negrini, Donatella Rivoir, David Wille
Rechnungsführung:	Freny Giovanoli

Die Mitarbeitenden waren entweder im Stundenlohn angestellt (Besucherbetreuung und Kasse) oder wurden mit einem Pauschalhonorar (Kurator, Rechnungsführung) resp. pro Führung (Führungspersonal) entschädigt. Der Arbeitsumfang für Besucherempfang und Kasse vom 1. Juni bis 20. Oktober entspricht ungefähr einem Umfang von 0.3 FTE/Jahr.

Stiftungsrat

Dem Stiftungsrat gehörten im Jahr 2024 folgende Personen an:

- Dr. Jakob Messerli (Präsident)
- Prof. Dr. Martin Meuli (Vizepräsident)
- Paola Maranta (ab 01.10.2024)
- Jacques de Salis (bis 30.09.2024)
- David Wille

Der Stiftungsrat traf sich im Berichtsjahr zu insgesamt sieben Sitzungen und Workshops:

- drei ordentliche Sitzungen
- eine ausserordentliche Sitzung (Schlusspräsentation Vorprojekt Sanierung und Erweiterung Ciäsa Granda)
- drei Workshops zur Erarbeitung eines neuen Museumskonzepts (Nuovo Museo Ciäsa Granda e Atelier Giacometti)

Öffnungszeiten und Resonanz

Das Museo Ciäsa Granda war vom 1. Juni bis 20. Oktober 2024 von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet, vom 15. Juli bis 31. August 2024 von 11.00 bis 17.00 Uhr. Insgesamt war das Museum an 122 Tagen resp. während 468 Stunden für das Publikum zugänglich.

Im Berichtsjahr besuchten insgesamt 3665 Personen das Museo Ciäsa Granda e Atelier Giacometti (2023: 2138 Personen). Die Besucherfrequenz betrug im Durchschnitt pro Tag rund 30 und pro Stunde rund 8 Personen.

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 56 Führungen durchgeführt (2023: 38 Führungen). Davon waren 28 öffentliche Führungen im Atelier Giacometti (2023: 26) und 28 gebuchte Gruppenführungen (2023: 12) und zwar sowohl im Atelier Giacometti als auch im Museum und der Sonderausstellung «Varlin – Bondo, la Bregaglia e il mondo».

Nuovo Museo Ciäsa Granda e Atelier Giacometti: Sanierung und Erweiterung der Ciäsa Granda, Vorprojekt

Die in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts erbaute Ciäsa Granda in Stampa ist seit den 1950er-Jahren Museum und Kulturzentrum des Bergells, steht seit 1964 unter Denkmalschutz und heute vor grossen Herausforderungen: Seit Jahrzehnten sind keine grösseren Instandhaltungsarbeiten mehr ausgeführt worden. Das Gebäude leidet unter eindringender Feuchtigkeit, sanitäre Anlagen und technische Ausrüstung sind minimal und entsprechen nicht mehr dem heutigen Standard. Der Zugang für Behinderte ist nicht möglich. Und mit der heutigen Nutzung ist die Ciäsa Granda aus räumlicher Sicht überlastet. Das Gebäude bedarf einer grundlegenden Sanierung und einer Erweiterung, damit es auch künftig als Museum betrieben werden kann. 2021 wurde dazu von der Società culturale di Bregaglia ein Architekturwettbewerb durchgeführt, der vom Büro Baserga/Mozzetti (Muralto) gewonnen wurde. Das Siegerprojekt überzeugt durch seinen Umgang mit der historischen Bausubstanz und den mutigen Neubauteil.

Das Vorprojekt (Teilphase 31 SIA) wurde im Februar 2024 gestartet und konnte im Oktober 2024 erfolgreich zum Abschluss gebracht werden. Dabei konnten alle Ziele dieser Phase gemäss SIA erreicht werden:

- Ein architektonisches Konzept liegt vor.
- Ein vollständiges und detailliertes Vorprojekt im Massstab 1:100 liegt vor.
- Die Zusammenarbeit von Architekten, Fachplanern und Experten verlief reibungslos und war geprägt vom Bestreben, gute und realisierbare Lösungen zu finden.
- Behörden (Gemeinde, Elektrizitätsbetrieb, Denkmalpflege) wurden eingebunden.

- Ein Konstruktions- und Materialkonzept ist im Vorprojekt enthalten.
- Eine detaillierte und belastbare Kostenschätzung für das Bauprojekt wurde erstellt (CHF 10,4 Mio, +/-20%).

Im Einzelnen erfolgten zwischen Februar und Oktober 2024 folgende Arbeitsschritte:

- Auswahl der Fachplaner in Zusammenarbeit mit den Architekten
- Erstellung eines Zeit- und Arbeitsplanes
- Ausarbeitung der Verträge mit den Fachplanern
- Regelmässige Termine vor Ort mit Architekten, Fachplanern, Auftraggeber und Experten (z.B. Spezialisten für Dachsanierung, Kantonaler Denkmalpfleger, Geologe/Hydrologe)
- Regelmässiger Austausch und Absprache zwischen Auftraggeber und Architekten
- Informationsveranstaltungen für Anwohner, Gemeindebehörden und Öffentlichkeit
- Präsentation für Auftraggeber (Stiftungsrat)

Als Resultat dieses Teilprojekts liegt ein detailliertes Vorprojekt im Massstab 1:100 vor. Integraler Bestandteil dieser Dokumentation sind die Berichte der Fachplaner. Beteiligt waren:

- Architektur, Leitung: Baserga/Mozzetti Architetti SA, Muralto
- Bauingenieur: Ingegneri Pedrazzini Guidotti Sagl, Lugano
- Elektroplanung: Maissen Reto Elektroplanung AG, Pontresina
- Heizung, Lüftung, Klima, Sanitäranlagen: Rigozzi Engineering SA, Giubiasco
- Bauphysik: Kuster + Partner, St. Moritz
- Brandschutz: IFEC Ingegneria SA, Bellinzona
- Geologie, Hydrologie: Geomerz, Scuol



Ciäsa Granda von Westen (Visualisierung Vorprojekt): Auf der rechten Seite der Ciäsa Granda ist der oberirdische Neubauteil ersichtlich. Er dient der Erschliessung des Altbaus und der bestehenden unterirdischen Sala Giacometti-Varlin (vorne rechts hinter der Mauer) sowie der neuen unterirdischen Ausstellungsfläche hinter dem Gebäude (nicht ersichtlich). Im Neubauteil sind ein Lift, eine Treppe und pro Geschoss eine Ausstellungsfläche von ca. 20 m² vorgesehen. Der Neubauteil ermöglicht es, die historische Ciäsa Granda integral zu erhalten und trotzdem die für ein Museum nötigen Funktionalitäten zu erreichen (Behindertenzugänglichkeit, Fluchtwege, Brandschutz). Die Mauer hinter dem Brunnen mit dem Serviceeingang ganz rechts ist ebenfalls neu (bisher sanft abfallender Hügel). Der Serviceeingang ermöglicht die Erschliessung der unterirdischen Ausstellungsflächen auf ungefähr dem gleichen Höhenniveau. Zwischen Mauer und Sala Giacometti-Varlin entsteht eine neue Depotfläche.



Ciäsa Granda von Osten (Visualisierung Vorprojekt): Der Neubauteil wird in die Südostecke der Ciäsa Granda platziert. Der neue Ausstellungssaal befindet sich auf der ganzen Breite von Ciäsa Granda (Altbau und Neubauteil) direkt an das Gebäude anschliessend unter dem Platz, er wird quadratisch sein, hat eine Raumhöhe von 5 m und eine Fläche von 100 m².

Die Kostenschätzung für die Sanierung und Erweiterung der Ciäsa Granda im Rahmen des Vorprojekts beträgt CHF 10.4 Mio. (+/- 20%).

Die nächsten Schritte im Projekt werden die Ausarbeitung des Bauprojekts und die Baubewilligung sein (SIA 32 und 33). Bevor diese in Angriff genommen werden können, muss allerdings die Finanzierung des Projekts weitgehend gesichert sein. Diese steht deshalb als nächster Arbeitsschritt 2025 klar im Vordergrund. Der Abschluss des Vorprojekts 2024 inkl. einer detaillierten und belastbaren Kostenschätzung bildet dafür die Grundlage.

Nuovo Museo Ciäsa Granda e Atelier Giacometti: Museumskonzept

Zum Gesamtprojekt «Nuovo Museo Ciäsa Granda e Atelier Giacometti» gehört auch die Erneuerung der in die Jahre gekommenen Ausstellungen. Diese ist nicht vom Bauprojekt zu trennen, vielmehr dafür bis zu einem gewissen Grad Voraussetzung. Die Architekten müssen wissen, wie Räume künftig genutzt werden, damit sie diese entsprechend planen und bauen können. Deshalb hat der Stiftungsrat zusammen mit der Firma imRaum (Baden) 2024 ein Museumskonzept für das Museo Ciäsa Granda (Stufe Raumnutzungskonzept) inkl. Grobkostenschätzung erarbeitet, das für alle weiteren Schritte im Bauprojekt inhaltliche Grundlage sein wird im Sinne der Nutzeranforderung.

Die im Museumskonzept formulierte Vision lautet: Das «Nuovo Museo Ciäsa Granda e Atelier Giacometti» ist ein Kunst- und Kulturmuseum. Es präsentiert und vermittelt eine bedeutende Sammlung und einen originalen Wirkungsort (Atelier Giacometti) rund um die

Künstlerfamilie Giacometti sowie Werke von Varlin und weiteren Kulturschaffenden mit Bezug zum Bergell. Ferner erzählt das Museum die facettenreiche Kultur- und Naturgeschichte des Bündner Südtals bis in die Gegenwart. Die Ciäsa Granda und das Atelier Giacometti sprechen mit Dauer- und Wechselausstellungen und dem Veranstaltungsprogramm die lokale und regionale Bevölkerung ebenso an wie Kulturtouristinnen und -touristen sowie ein kunstinteressiertes Publikum. Die Ausstellungen genügen höchsten Ansprüchen an Gestaltung und Vermittlung und adressieren mit einem speziellen Angebot auch Familien und Schulklassen.

Nuovo Museo Ciäsa Granda e Atelier Giacometti: Finanzierung und Fundraising

Die Erarbeitung des Vorprojekts im Berichtsjahr verursachte Kosten im Umfang von CHF 155'000.- und konnte vollumfänglich durch Beiträge Dritter finanziert werden:

Albert und Ida Nüssli-Stutz-Stiftung, Mellings	40'000.00
Oscar Neher Stiftung, Chur	10'000.00
Region Maloja	15'000.00
Sophie und Karl Binding Stiftung, Basel	25'000.00
Erica Stiftung, Schindellegi	20'000.00
Private Spenden	45'000.00
Total	155'000.00

Die Fondazione Museo Ciäsa Granda e Atelier Giacometti dankt allen Spendern, welche die Realisierung des Vorprojekts ermöglicht haben, ganz herzlich. Sie hat mit dem Vorprojekt eine wichtige Hürde genommen und ist zuversichtlich, die nächsten Schritte ebenso erfolgreich meistern zu können.

Nachdem 2023 Beiträge in Höhe von CHF 90'000.- durch verschiedene Stiftungen und die Region Maloja zugesichert waren, konnten 2024 zusätzliche CHF 20'000.- für das Vorprojekt eingeworben werden.

Jahresrechnung 2024

Bilanz per 31. Dezember 2024

in CHF

Aktiven	Rechnung 2024	Rechnung 2023	Veränderung
Flüssige Mittel	233 875	92 555	141 320
Termingeldanlagen	110 000	330 000	-220 000
Kurzfristige Forderungen	2 275	737	1 538
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	2 306	-2 306
Total Umlaufvermögen	346 150	425 598	-79 448
Immobilie Sachanlagen	4	4	0
Total Anlagevermögen	4	4	0
Total Aktiven	346 154	425 602	-79 448
Passiven			
Kurzfristige Verbindlichkeiten	48 080	3 037	45 043
Passive Rechnungsabgrenzungen	2 400	12 400	-10 000
Total Fremdkapital	50 480	15 437	35 043
Zweckgebundenes Kapital (Fonds)	87 744	186 465	-98 722
Stiftungskapital	223 700	237 786	-14 086
Jahresergebnis	-15 770	-14 085	-1 685
Total Eigenkapital (inkl. Fonds)	295 674	410 165	-114 491
Total Passiven	346 154	425 602	-79 448

Erfolgsrechnung 01.01. bis 31.12.2024

in CHF

Ertrag			
Betriebsertrag	41 053	25 017	16 036
Beiträge Kanton und Gemeinde	41 000	38 000	3 000
Zweckgebundene Spenden	51 000	206 428	-137 347
Freie Spenden	18 081	0	0
Beiträge Wechselausstellung	31 000	0	31 000
Entnahmen Fonds	98 721	0	98 721
Finanzertrag	4 549	467	4 082
Total Ertrag	285 404	269 912	15 492
Aufwand			
Personalaufwand	28 131	30 110	-1 979
Einkauf Bücher und Postkarten	2 072	3 143	-1 071
Erwerb und Restaurierung Sammlungsobjekte	3 864	19 963	-16 099
Raumaufwand	4 501	2 334	2 167
Betriebsversicherungen	9 318	9 912	-594
Energie- und Entsorgungsaufwand	8 720	7 377	1 343
Verwaltungs- und Informatikaufwand	10 988	7 522	3 466
Werbeaufwand	1 571	1 480	91
Übriger Betriebsaufwand	6 000	5 608	3 92
Errichtungsaufwand Stiftung	0	9 765	-9 765
Aufwand Wechselausstellung	44 129	0	44 129
Aufwand Projekt Nuovo Museo	181 688	0	181 688
Zuweisungen Fonds	0	186 465	-186 465
Finanzaufwand	192	318	-126
Total Aufwand	301 174	283 997	17 177
Jahresergebnis	-15 770	-14 085	-1 685

Jahresrechnung 2024 – Anhang

Allgemeine Angaben

Die Stiftung Museum Ciäsa Granda und Atelier Giacometti bezweckt das Sammeln, Erhalten, Konservieren, Erforschen und Vermitteln in den Bereichen Kunst, Kultur, Geschichte und Natur des Bergells und seiner Verflechtungen mit der Welt. Grundlage dafür sind die bestehenden Sammlungen des Museums Ciäsa Granda zu Kunst, Geologie, Zoologie, Geschichte und Ethnografie. Die Stiftung ist gemeinnützig. Zur Erfüllung ihres Zwecks betreibt die Stiftung das Museum Ciäsa Granda. Seine Sammlungen werden der Öffentlichkeit in Dauer- und Wechselausstellungen zugänglich sowie für Bildung, Wissenschaft und Tourismus nutzbar gemacht.

Die Stiftung ist im Handelsregister des Kantons Graubünden eingetragen. Ihre Unternehmensidentifikationsnummer ist CHE-221.068.708. Die Grundlagen bilden

- die Stiftungsurkunde vom 23. Juni 2023 (Atto di Fondazione),
- das Stiftungsreglement vom 23. Juni 2023 (Regolamento della Fondazione).

Die Stiftung ist gemeinnützig und steuerbefreit (Schreiben der Steuerverwaltung des Kantons Graubünden vom 25. Juli 2023).

Mitglieder des Stiftungsrats im Jahr 2024 waren:

- Dr. Jakob Messerli, Präsident, Einzelzeichnungsberechtigung
- Prof. Dr. med. Martin Meuli, Vizepräsident, Zeichnungsberechtigung kollektiv zu zweien
- Paola Maranta-Miller, Architektin ETH, Zeichnungsberechtigung kollektiv zu zweien (ab 01.10.2024)
- Jacques de Salis, Ingenieur ETH, Zeichnungsberechtigung kollektiv zu zweien (bis 30.09.2024)
- David Wille, Kunsthistoriker, Zeichnungsberechtigung kollektiv zu zweien

Gemäss Stiftungsurkunde Art. 4 Abs. 4 erfolgt die Tätigkeit der Mitglieder des Stiftungsrats in der Regel ehrenamtlich. Dies war 2024 der Fall, es wurden keine Vergütungen ausgerichtet.

Revisionsstelle ist die Calanda Audit AG, Ottostrasse 29, 7000 Chur.

Der Personalbestand belief sich im Jahresdurchschnitt auf ca. 0.5 Vollzeitäquivalente (Mitarbeitende im Stundenlohn und mit Pauschalhonorar).

Kommentar zur Jahresrechnung

Die Immobilien der Stiftung werden in der Bilanz mit einem Wert von je CHF 1.- geführt. Es sind dies im Einzelnen:

- Gebäude Ciäsa Granda, Nr. 743, Plan Nr. 4, Grundbuch Bergell, in Stampa; Vers.-Nr. 3-131, Grundstücksfläche: 577 m²
- Gebäude Atelier Giacometti, Nr. 760, Plan Nr. 4, Grundbuch Bergell, in Stampa, Vers.-Nr. 3-117, Grundstücksfläche: 123 m²
- Stallgebäude, Nr. 751, Plan Nr. 4, Grundbuch Bergell, in Stampa, Vers.-Nr. 3-130A, Grundstücksfläche 141 m²
- Grundstück mit dem Wannengrab, Nr. 311, Plan Nr. 10, Grundbuch Bergell, in Stampa, Grundstücksfläche: 267 m²

Die Erfolgsrechnung 2024 spiegelt mehrere Ereignisse und Entwicklungen:

- 2024 wurde im Gegensatz zum Vorjahr eine Wechselausstellung gezeigt, was der Hauptgrund für die höheren Besucherzahlen und damit höheren Einnahmen gegenüber dem Vorjahr sein dürfte.

- Gemäss Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Graubünden erhält das Museo Ciäsa Granda in den Jahren 2022–2025 einen jährlichen Beitrag in Höhe von CHF 25'000.-. Davon bekommt die bereits 2021 von der Società culturale di Bregaglia abgespaltene Società Storica Bregaglia in den Jahren 2024 und 2025 jeweils einen Anteil von CHF 6'000.-. Dieser Beitrag wird als übriger Betriebsaufwand verbucht.
- Überschüssige Liquidität wurde in rollenden Festgeldern bei der GKB angelegt, was zu einem gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöhten Finanzertrag führte.
- Die Kosten für das Vorprojekt für die Sanierung und Erweiterung der Ciäsa Granda in Höhe von rund CHF 155'000.- wurden wie folgt finanziert:
 1. Ertrag von Fundraising im Jahr 2024 in Höhe von CHF 51'000.-.
 2. Finanzertrag 2024 in Höhe von CHF 4'549.-, da dieser zu einem grossen Teil aus der Anlage von Fundraisinggeldern resultierte.
 3. Entnahme von CHF 98'721.- aus dem «Fonds Sanierung und Erweiterung Ciäsa Granda» (der durch im Jahr 2023 eingegangene zweckgebundene Beiträge und Spenden geäufnet worden war).

Das Jahresergebnis (Verlust von CHF 15'770.-) wird durch eine entsprechende Verminderung des Kapitals der Stiftung gedeckt.

Kapitalveränderungsrechnung

Die Fondazione Museo Ciäsa Granda e Atelier Giacometti führt zwei zweckgebundene Fonds:

	Bestand 1.1.	Zunahme	Abnahme	Bestand 31.12.
Fonds Sanierung und Erweiterung Ciäsa Granda	180'000	0	98'721	81'279
Fonds Ankäufe Sammlungsobjekte	6'465	0	0	6'465
Total zweckgebundenes Kapital (Fonds)	186'465	0	98'721	87'744

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Jahresrechnung 2024 – Revisionsbericht



Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der
Fondazione Museo Ciäsa Granda e Atelier Giacometti, Stampa

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Fondazione Museo Ciäsa Granda e Atelier Giacometti für das am **31. Dezember 2024** abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen entspricht.

Chur, 8. Mai 2025

Calanda Audit AG

Hans Ulrich Wehrli
Revisionsexperte

Beilage:
- Jahresrechnung

Ottostrasse 29 · CH-7000 Chur · +41 (0)81 252 22 26 · info@calandaaudit.ch · www.calandaaudit.ch

 EXPERT Suisse zertifiziertes Unternehmen